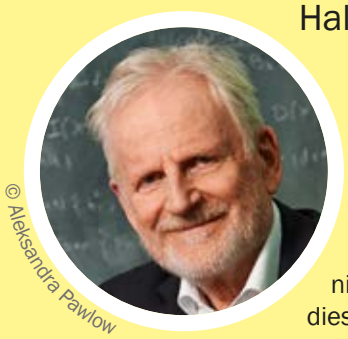
Zukunft braucht Herkunft

Griechisch

Informationen für
Schülerinnen und Schüler

Bruno Buchberger

Professor für Computer-Mathematik an der Johannes Kepler Uni Linz



© Aleksandra Pawlow

Hallo, Gymnasiastinnen und Gymnasiasten!

Griechisch zu lernen ist cool! Als einer, der in der modernen Welt der Computermathematik, Digitalisierung, künstlichen Intelligenz, ... nicht nur zuhause ist, sondern diese auch mitgestaltet, blicke ich dankbar zurück auf meine Gymnasialzeit. Die Beschäftigung mit den alten Sprachen an der Wiege unserer europäischen Kultur hat mein Denken frisch, neugierig und scharf gemacht und mir geholfen, mich in der heutigen global vernetzten Welt zu bewegen und zur Innovation beizutragen. Die intensive Beschäftigung mit der Struktur der Sprachen an der Wiege unserer Kultur hat mich eine Herangehensweise gelehrt, die mir auch beim schnellen Erlernen einer Reihe moderner Sprachen, wie z. B. Russisch oder selbst Japanisch, sehr geholfen hat. Das tiefe Eindringen in die Struktur der alten Sprachen hat aber auch höchste Relevanz für das heutige Software-Zeitalter, das im Wesentlichen auf der Konstruktion von künstlichen Sprachen beruht. Einige meiner besten Studenten mit späteren Topkarrieren als Firmengründer, Wissenschaftler oder Manager kamen aus Gymnasien, in denen sie Latein und Griechisch gelernt haben.

Deshalb lade ich Euch von Herzen ein, beim Sprachstudium den Weg in die Tiefe zu gehen, um dann die Vielfalt der heutigen Zeit zu genießen.

O.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c.mult.
Bruno Buchberger
Gründer des Softwarepark Hagenberg

Alternativer Pflichtgegenstand Griechisch

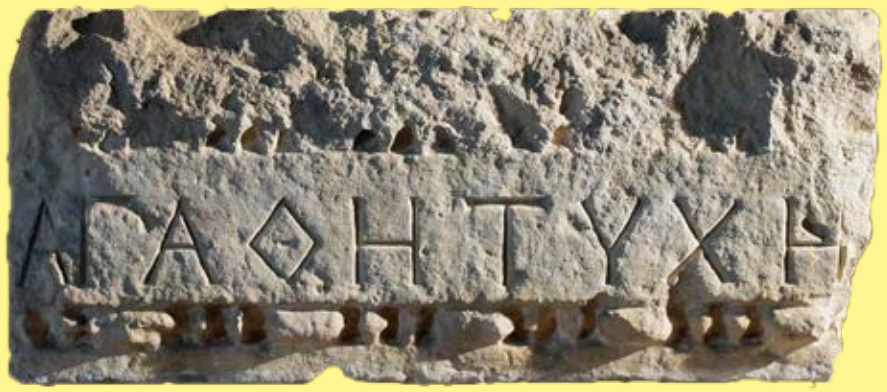
In den meisten Schulen, an denen Griechisch angeboten wird, kannst du dieses Fach ab der fünften Klasse wählen, wenn du dich zuvor ab der dritten Klasse für Latein entschieden hast. Da Griechisch ein reguläres Pflichtfach ist, gibt es Schularbeiten, und du kannst, wenn du das möchtest, schriftlich und/oder mündlich in Griechisch maturieren.

Am ehesten kann man den Griechisch-Unterricht mit dem in Latein vergleichen. Und doch ist Griechisch ein ganz besonderes Unterrichtsfach. In kleinen Gruppen lest und diskutiert ihr faszinierende Werke, die euch mehr als 2500 Jahre in die Vergangenheit auf die Wurzeln unserer Kultur blicken lassen. Ihr beschäftigt euch mit zeitlosen, also immer aktuellen Themen wie z. B.:

Was ist der Ursprung der Welt?
Was ist der Mensch?
Wie kann man glücklich leben?
Warum leben Menschen in Staaten zusammen?
Was heißt es, Verantwortung zu übernehmen?

Übrigens wird Griechisch in mehreren europäischen Ländern unterrichtet; so gibt es z. B. in Belgien, den Niederlanden, Deutschland oder den italienischen Licei Classici sehr viele Griechisch-Schüler/innen. In Österreich wird aktuell an ca. 25 Schulen Griechisch unterrichtet.

EUROCLASSICA



Griechische Schrift

Wenn du das Schulfach Griechisch wählst, lernst du ein zweites Mal Lesen und Schreiben. Doch keine Angst, das klingt schwieriger, als es ist. Einige griechische Buchstaben wie α, β und γ sind dir wahrscheinlich schon aus dem Mathematikunterricht bekannt, die übrigen sind schnell gelernt. Bereits nach kurzer Zeit kannst du die griechische Schrift lesen und in ihr schreiben. Eine Kostprobe gefällig? Auf der rechten Seite findest du das gesamte griechische Alphabet und einen deutschen Text, in den sich griechische Buchstaben geschummelt haben. Kannst du ihn entziffern?

Griechische Sprache

Natürlich musst du wie bei allen Sprachen Grammatik und Vokabeln lernen, um griechische Texte lesen zu können. Praktischerweise kannst du in der griechischen Grammatik so manches anwenden, das du bereits aus dem Lateinischen kennst, z. B. den AcI. Doch es gibt auch Unterschiede: So hat das Griechische z. B. nur vier Fälle, dafür eine zusätzliche „Zeit“, den Aorist.

Du wirst feststellen, dass unzählige deutsche und englische Wörter aus dem Griechischen stammen: z. B. Ball von βάλλειν (bállein = werfen), Physik von φύσις (phýsis = Natur), Genetik von γένεσις (génesis = Entstehung) oder phone von φωνή (phoné = Stimme), um nur einige Beispiele zu nennen. Dies wird dir das Vokabellernen sehr erleichtern.

Griechische Literatur

Im Griechisch-Unterricht erwartet dich eine große Vielfalt an interessanten Themen und spannenden Geschichten: z. B. stehst du bei der Originallektüre von Homers Ilias an Achills Seite im Kampf gegen Troja und segelst in der Odyssee mit Odysseus über die Weltmeere. In griechischen Theaterstücken von Aristophanes, Euripides und anderen begegnen dir lustige und traurige Geschichten, tragische und komische Gestalten. Außerdem lernst du faszinierende Persönlichkeiten und Philosophen wie Alexander den Großen, Sokrates u. v. m. kennen.

Griechenland – oder Hellas, wie die Griechen auch heute noch ihr Land nennen, – ist die Wiege der europäischen Kultur. Viele Dinge im heutigen Leben kann man besser verstehen, wenn man ihre Wurzeln im antiken Griechenland kennt.
Griechischkenntnisse helfen dir dabei, die Zusammensetzung und Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern zu erschließen. Viele moderne Wissenschaften, so z. B. die Medizin, haben ihre Wurzeln im antiken Griechenland. So erscheint es „logisch“, dass auch ihre Bezeichnungen aus dem Griechischen kommen und oft mit der Endung „-logie“ (Lehre von ...) gebildet werden.
Wer Griechisch lernt, taucht ein in die bunte Welt der Mythen. Jahrtausendelang haben die Götter und Helden der Griechen die Menschen fasziniert und ihre Phantasie angeregt und sie tun das bis heute. Götter haben überall ihre Hände im Spiel, und Helden schaffen scheinbar Unmöglichkeiten: Theseus besiegt den Minotaurus im Labyrinth, Herakles holt den Höllenhund Kerberos aus der Unterwelt, Antigone widersetzt sich dem Willen des Tyrannen.

Zeichen		Name	
Α α	a	ἄλφα	Alpha
Β β	b	βῆτα	Beta
Γ γ	g	γάμμα	Gamma
Δ δ	d	δέλτα	Delta
Ε ε	e	ἔψιλόν	Epsilon
Ζ ζ	z	ζῆτα	Zeta
Η η	ē	ἦτα	Eta
Θ θ	th	θῆτα	Theta
Ι ι	i	ἰῶτα	Iota
Κ κ	k	κάππα	Kappa
Λ λ	l	λάμβδα	Lambda
Μ μ	m	μῦ	My
Ν ν	n	νῦ	Ny
Ξ ξ	x	ξῖ	Xi
Ο ο	o	ὄμικρόν	Omikron
Π π	p	πῖ	Pi
Ρ ρ	r	ῥώ	Rho
Σ σ	s	σίγμα	Sigma
Τ τ	t	ταῦ	Tau
Υ υ	y	ὖψιλόν	Ypsilon
Φ φ	ph	φῖ	Phi
Χ χ	ch	χῖ	Chi
Ψ ψ	ps	ψῖ	Psi
Ω ω	ō	ὦμέγα	Omega

Dristi Penz, Schülerin am Stiftsgymnasium Melk

„Mit Griechisch lerne ich in einer entspannten Atmosphäre Sprache und Kultur eines Volkes, das in der Wissenschaft, Literatur und Dichtung die Grundlagen des modernen Europa geschaffen hat.
Durch Einblicke in das Neugriechische wird uns überdies ein Zugang zum heutigen Griechenland eröffnet.“

Paul Niemand, Schulsprecher am Petrinum Linz

„Griechisch war die richtige Wahl am Beginn der Oberstufe! Die Chance, für vier Jahre in die Denkweisen und Geschichten der griechischen Antike in der Originalsprache einzutauchen, haben nur sehr wenige Menschen, und ich bin wirklich froh, dass ich sie genutzt habe.“

© ORF Thomas Ramstorfer

Peter Klien, Kabarettist und Autor

„Philosophie, Poesie, Theater, Architektur, Mathematik, Politik, Ökonomie und Psyche – sie sind allesamt nicht bloß griechische Wörter, sie sind zugleich mehr als deutliche Hinweise darauf, dass die Griechen alles das begründet haben, was europäische Kunst, Kultur und Wissenschaft bis heute ausmacht. Ihre Literatur ist voll von mitreißenden und rührenden Geschichten; ihre Philosophie strotzt vor ebenso vielfältigen wie tiefgründigen Gedanken. Es gibt keine bessere Zeit als die Schulzeit, um diesen Geschichten und Gedanken zu begegnen – mit der nötigen Ruhe, konzentriert und am besten in jener Sprache, in der sie aufgezeichnet sind.
Ich habe noch nie jemanden getroffen, der den Griechisch-Unterricht seiner Schulzeit nicht als Bereicherung für sein ganzes restliches Leben empfunden hätte. Das Zeitalter der Griechen ist die Kindheit der europäischen Geschichte. Und wer könnte verstehen, was er geworden ist, wenn er nie gelernt hat, seine Anfänge zu begreifen?“

Benedikt Bischof, Schüler am Stiftsgymnasium Kremsmünster

„Für mich war sofort klar, dass ich Griechisch nehmen würde, da ich mich für Geschichte und Politik interessiere – und es war kein Fehler! Viele Dinge und Zusammenhänge sind mir klar geworden und mein Allgemeinwissen hat sich massiv verbessert.“

Sebastian Lindner, Schüler am Albertus Magnus Gymnasium Wien

„Von unserer Griechenlandreise kamen wir mit gewaltigen Eindrücken nach Hause zurück. Genauso wie unsere Lehrreise verbindet auch Altgriechisch die Vergangenheit mit der Gegenwart.“

Vea Kaiser, Bestseller-Autorin

© Ingo Pertramer

„Dass Homer, Herodot und Euripides großartige Literatur geschaffen haben, ist noch lange nicht der einzige Grund, sie im Original lesen zu lernen:
Mich lehrte die Auseinandersetzung mit altgriechischen Texten vor allem, langsam und präzise zu arbeiten – Qualitäten, die in unserem schnelllebigen Alltag oft abhanden kommen.
Durch das Altgriechische lernt man jedoch nicht nur, mit Sprachen und Literatur umzugehen, nein, man versteht gleichzeitig auch die Anfänge der europäischen Kultur, wird in kritischem Denken geschult und baut sich ein Allgemeinwissen auf, mit dem kaum jemand ohne Altgriechisch-Kenntnisse mithalten kann.
Altgriechisch macht den Kopf klüger und die Seele schöner.“

Anstiftung zum kritischen Denken

meine junge tochter fragt mich
griechisch lernen wozu
sym-pathein sage ich
eine menschliche Fähigkeit
die tieren und maschinen abgeht
lerne konjugieren
noch ist griechisch nicht verboten

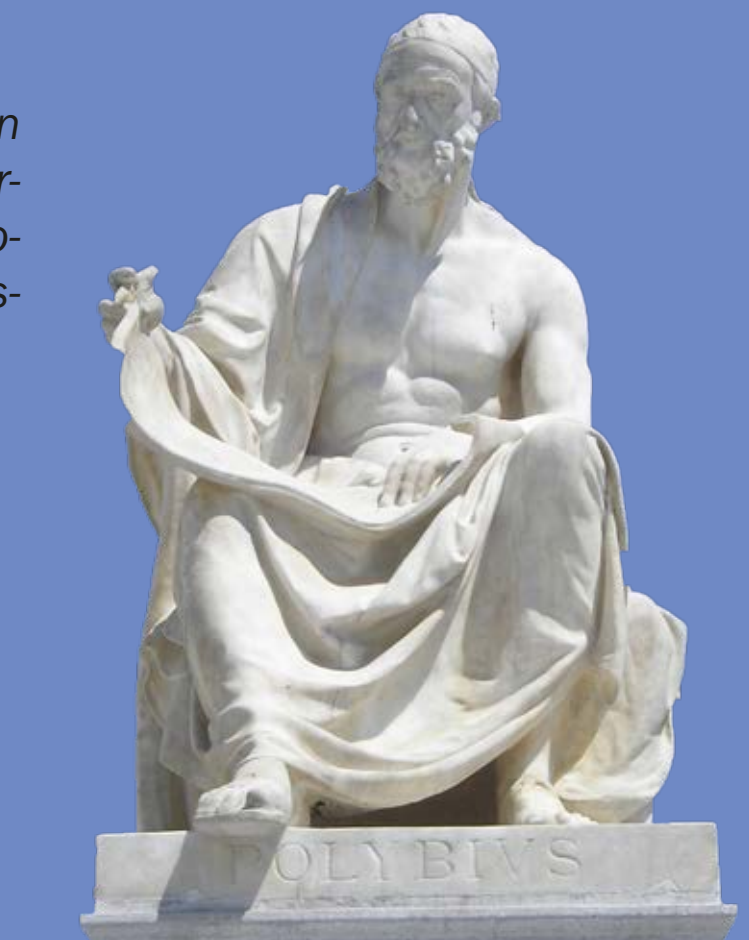
(Dorothee Sölle)

Die Idee der Demokratie erlebte im antiken Athen ihre Geburtsstunde: Die Grundlagen einer demokratischen Staatsverfassung wurden hier entwickelt. Im Griechisch-Unterricht setzen sich Schüler und Schülerinnen mit fundamentalen Grundwerten auseinander, ohne die moderne demokratische Gesellschaften nicht denkbar sind.

Auch die Friedensidee Europa basiert auf gemeinsamen, in der griechischen Kultur zugrunde gelegten Fundamenten.
Das Kennenlernen der kulturellen Ursprünge und ihrer Wirkung bis in die Gegenwart hilft den Schülerinnen und Schülern, die Fremdheit und gleichzeitig die große Nähe der antiken Kultur zu begreifen und die eigene Kultur als Ergebnis einer langen Entwicklung zu verstehen.
Das Verständnis der gemeinsamen Grundlagen fördert bei den heranwachsenden Menschen die Bereitschaft, an der kulturellen Integration der Völker Europas mitzuwirken.

Die Beschäftigung mit der griechischen Antike lohnt, „weil in dieser Kultur zuallererst der Mensch als Selbstzweck am Horizont der kulturellen und geistigen Auseinandersetzung aufgetaucht ist“.

Konrad Paul Liessmann



Impressum
Inhalt: Mag. Yvonne Kahry
Produktion: Mag. Peter Glatz
Layout & Satz: Mag. Peter Brozek
Herausgeber: Amici Linguae Latinae, Atriumweg 6a,
4060 Leonding
Finanzielle Unterstützung: Sodalitas Österreich, Euroclassica
Druck: Haider Manuel e.U., 4274 Schönau i. M., Niederndorf 15
Auflage: 10 000

AMICI LINGUAE LATINAE

SODALITAS

Die Schülerfotos wurden freundlicherweise von Schülerinnen und Schülern folgender Schulen zur Verfügung gestellt:
Albertus Magnus Schule, Wien
Öffentliches Stiftsgymnasium der Benediktiner in Melk
BG Babenbergerring, Wiener Neustadt
Stiftsgymnasium Kremsmünster
Bischöfliches Gymnasium Petrinum, Linz